

Pflanzenbau-Infoservice Getreide

Weitere Maßnahmen W.-Roggen, W.-Triticale

Gut entwickelte Roggenbestände haben das Stadium EC 31/32 bereits erreicht. Triticale steht dem Roggen häufig nur wenig nach. Auch spätere Flächen haben mit dem Streckungswachstum (EC 30) begonnen. Zum Teil wurde die Warmphase in der letzten Märzwoche bereits genutzt, um erste Wachstumsreglermaßnahmen durchzuführen. Detaillierte Empfehlungen zum Wachstumsreglereinsatz finden Sie in unserer Meldung vom 26.03.2021. Behandlungen sind aufgrund der aktuellen Witterung wohl frühestens ab dem Wochenende möglich (Nachtfröste abwarten).

Roggen

- **Wachstumsregler:**
Ein Teil der Bestände wurde bereits behandelt. Hier muss in der kommenden Woche entschieden werden, ob noch eine weitere Maßnahme im frühen Bereich notwendig ist. Alternativ besteht die Möglichkeit später mit Camposan/Cerone nachzukürzen. Bisher unbehandelte Bestände sollten mit Kombinationen aus CCC + Moddus behandelt werden, sobald die Bedingungen es zulassen.
- **Pilzliche Erreger:**
In den früheren Saaten ist zum Teil Braunrost zu finden. In diesem Fall kann ein rostwirksames Produkt eingesetzt werden, um die weitere Entwicklung zu stoppen. Das häufig kühl-feuchte Wetter der vergangenen Zeit war förderlich für Rhynchosporium. Daher sollte bei Feldkontrollen auf die typischen Blattflecken geachtet werden. Außerdem muss besonders in getreidereichen Fruchtfolgen auch der Halmbrech im Blick behalten werden (Risikofaktoren Halmbrech: hoher Anteil Getreide in der Fruchtfolge, direkte Vorfrucht Getreide, früher Saattermin, Mulchsaat, „milde“ Winterwitterung). Verbräunungen an der Halmbasis können ebenfalls ein Hinweis sein. Ist der Roggen „sauber“, kann die erste Fungizidmaßnahme auch noch etwas geschoben werden.
- **Sonstiges:**
Eventuell noch fehlende N-Mengen sollten jetzt ausgebracht werden.



Der Pflanzenbauberater für die
Hosentasche:
IQ-PLANT – Jetzt downloaden

Triticale

- **Wachstumsregler**
Auch hier wurde ein Teil der Bestände bereits behandelt. Bei einer geplanten Spritzfolge (EC 29/30+31/32), kann in der kommenden Woche die zweite Maßnahme folgen. In bisher unbehandelten aber bereits deutlich im Schossen befindlichen Beständen sollten direkt Kombinationen aus CCC + Moddus zum Einsatz kommen.
- **Pilzliche Schaderreger**
Hinsichtlich Blattkrankheiten ist auf Mehltau und Gelbrost zu achten. Besonders die Gelbrost-Situation sollte genau im Blick behalten werden. Regional wurde bereits deutlicher Befall beobachtet. Gleichzeitig ist die angekündigte Witterung förderlich für diesen Erreger. Einschätzung Halmbrechrisiko: siehe Abschnitt Roggen

Fungizide: (z. B. in Kombination mit Wachstumsreglern)

EC 31/32

**Gewässer-
abstände:**
Regelabstand
90/75/50 %

• **Rost-Arten**

Ampera	1,0 l/ha
---------------	-----------------

10
1*/5/5

• **Mehltau, Rhynchosporium, Gelbrost,
Halmbrech (1,0 l/ha)**

Input Classic	0,8-1,0 l/ha
----------------------	---------------------

-
15/5/20

(* = länderspez. Mindestabstand)

Zum Teil haben Landwirte im zurückliegenden Herbst Epxiconazol-haltige Fungizide vorgekauft. Diese Produkte dürfen bis zum 30.10.2021 angewendet werden. Zu dieser Gruppe gehört auch das Produkt Viverda (solo oder im Pack mit Talius). Unter anderem eignet sich Viverda auch für den Spritzstart, da neben Rost und Rhynchosporium auch der Halmbrech sehr gut erfasst wird. Aufwandmenge: 1,3-1,6 Viverda (+Ultimate S)

 Von April bis Mitte Juni sind wir auch samstags von 8-12 Uhr für Sie erreichbar (Tel.-Nr.: siehe unten).

AGRAVIS Raiffeisen AG . Pflanzenbau-Vertriebsberatung
Plathnerstr. 4A . 30175 Hannover . Tel. 0511 / 8075-3525

Sie können diesen Newsletter unter Fax-Nr. 0251 / 682-4360 oder per e-Mail an silvia.grosse.bordewick@agravis.de mit dem Betreff „Abmeldung“ abbestellen. Fax-Empfänger können auch gerne auf e-Mail umstellen.

Dieser Newsletter dient der Information und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Eine Gewähr oder Haftung können wir nicht übernehmen.
© AGRAVIS Raiffeisen AG